

Gadebuscher Bürgergemeinschaft

Bericht über eine Stadtbegehung von Olaf Hoffmann und Hartwig Meyer im Juli 2017

Folgende Punkte fielen uns auf:

1. Das Schild „Eingeschränkter Winterdienst“ ist am Radebast nicht zu sehen, es hängt wahrscheinlich wie das Schild „Privatparkplatz nur für Patienten“ falsch herum.



2. Auf der Kreuzung Jarmsdorfer Straße – Rehnaer Straße steht das Schild „Fahrradweg“. Besser wäre das Schild Fahrräder / Fussgänger.



3. In der Färberstraße stehen junge Bäume auf dem Bürgersteig. Um die Bäume sind jeweils die Pflastersteine weggelassen. Da ein Baum fehlt, wäre entweder der Baum nachzupflanzen oder das „Loch“ zuzumachen. Ansonsten besteht Unfallgefahr.



4. In der Schillerstraße weist ein Schild auf die seit Jahren nicht mehr existierende „Schillerstube“ hin. Weiterhin ist die Straße darauf hin, dass nur Fahrzeuge mit einem Gewicht von maximal 7,5 t dort fahren dürfen. Wie kommen die Müllfahrzeuge dort hin? Das Schild „Vorsicht Kinder“ ist nicht mehr lesbar und das Schild „Eingeschränkter Winterdienst“ ist nicht lesbar, wenn ich aus Richtung Rehna komme.



5. Die „Mauer“ am Radegastweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Hier sollte Raiffeisen über eine Änderung nachdenken.



Die Radegastweg ist von beiden Seiten als Fahrradweg zu kennzeichnen

6. Auf der Rehnaer Straße fehlt auf der rechten Seite Richtung Rehna ein Fahrradschild. Ist der Bürgersteig in der Steinstraße ein Radweg?
7. Auf welchen LKW-Parkplatz dieses Schild in der Wismarschen Straße verweist ist unklar!



8. In der Fritz-Reuter-Straße wird trotz Halteverbot manchmal ein Parkausweis verlangt.



9. In der Gadebuscher Innenstadt ist Radfahren auf dem Bürgersteig verboten und auch das Radfahren entgegengesetzt der Einbahnstraße (Lübsche und Wollbrücker Str.). Beides wird trotzdem geduldet, weil nicht geahndet, verständlicherweise. Eine andere, vielleicht bessere Möglichkeit wäre es, es explizit mindestens an geeigneten Stellen zu erlauben.
10. Der Weg Meetzen – Möllin – Gadebusch – Reinhardsdorf ist Teil des Radfernweges Hamburg – Rügen. Der Weg Meetzen – Möllin wird 2017 erneuert. Der Weg von Möllin bis zur B104 ist insbesondere auf dem Stück von den letzten Mölliner Häusern bis zur B104 (ca. 400m) als Radweg nicht zumutbar. Hier wäre mittelfristig über eine Lösung nachzudenken.